

Bergfunken aus Thüringen

von Tom, DL1DVE

Eigentlich verbringe ich ja größtenteils meinen Jahresurlaub am Bodensee, bei der HAM Radio und nachher oder vorher geht es immer zum Bergfunken. Dieses Jahr ist ja leider vieles anders. Die HAM Radio ist ausgefallen, also was jetzt tun.

Ich hab mal einfach auf der GMA-Webseite die Karte geöffnet und mir alle Berge in DL anzeigen lassen. Schnell kristallisierten sich 2 „Hotspots“ an Bergen heraus, Baden-Württemberg und Thüringen.

Die Wahl fiel auf Thüringen und dort auf die Gegend um Oberhof. Schnell war eine Top Unterkunft gefunden und das ganze wurde gebucht. Ich hab dann bei GMA den Locator eingegeben und die Suche brachte im Umkreis von 25 km ganze **378** eingetragene Berge zum Vorschein.

Also auf, es gibt viel zu tun!!



Start war dann am 26. Juni.

Auf dem Weg lag natürlich der Heidelberg bei Chemnitz. Wie man auf dem Bild sieht habe ich viel mit „Groundeffekt“ gearbeitet. Das Gegengewicht war ein Schweizer Army Tool.

Leider etwas nach vorn gerutscht. Auf dem Rückweg zur Autobahn wurde noch der Pfaffenberg bei Wüstenbrand DA/SX-260 aktiviert.

In Thüringen hab ich mir vom Weg zum Hotel schon mal den einen oder anderen Berg angeschaut.

Tag 1

Heute hab ich das Auto stehen gelassen und bin direkt von der Pension zum Arnsberg DA/TH-249 gelaufen. Dieser liegt auch im DLFF-0128 und was viel interessanter ist, kurz oberhalb der Burgruine Hallenburg, DL-01520.

Der eigentliche Berggipfel ist relativ unscheinbar, aber das Pileup war OK. Nach genau 41 QSO's musste ich allerdings abbrechen, da ein heftiger Regenschauer runterging. Ich hab Alles nur auf die Schnelle genommen und in den Rucksack geschmissen.

Dann bin ich zurück zum Kati Wilhelm Trimm Dich Pfad gelaufen und hab Unterschlupf in einer Schutzhütte gefunden.

Equipment nass... Operator nass... Als es aufgehört hat zu regnen bin ich zurück zum Hotel gelaufen.

Tag 2

Heute war mieses Wetter angesagt. Ich hab mir trotzdem den Funkrucksack in den Kofferraum geworfen und hab die „Touristen“ Tour gemacht. Schanze am Kanzlersgrund in Oberhof. Live erlebt mit ein paar Trainingsprüngen auf Matten.

Danach Biathlon-Arena und Bobbahn. Dann verzog sich der Regen und es gab eine kurze Aktivierung vom Grenzadler in Oberhof DA/TH-857. Danach hab ich meinen Bergfunkfreund Lutz DJ3AX besucht.

Bei diesem Besuch wurde natürlich eine gemeinsame Aktivierung geplant ...

Tag 3

Heute war der Große Hermannsberg, DA/TH-865 geplant. Das Auto wurde am Knüllfeld abgestellt und dann der ca. eine Stunde dauernde Anstieg begonnen. Die ganze Zeit war das Wetterradar im Blick, da wieder starke Gewitter angesagt waren.



Der Blick vom Gipfel war schon etwas bedrohlich, aber laut Regenradar OK. Das sollte sich auch soweit bewahrheiten.

Es gelangen genau 33 QSO's bis ein Blitzeinschlag in nicht allzu weiter Ferne mich zum Abbau gezwungen hat. Leider hatte sich ein Gewittergebiet neu gebildet und zog direkt auf mich zu.

Beim recht schnellen Abstieg, hab ich mir dann das Knie verdreht, was mich die nächsten Tage stark beeinflusst hat.

Ca. 200 m vor dem Auto hat mich dann der Regen erreicht, aber ich bin noch relativ trocken geblieben.

Sobald der Regen sich verzogen hatte, ca. 25 Minuten, bin ich zum „Dicken Berg“ DA/TH-257 gelaufen und hab weitergefunkt.



Tag 4

Heute war die Aktivierung des Großen Hörselbergs DM/TH-064 zusammen mit DJ3AX geplant. Mein Knie hatte seit gestern etwas an Volumen zugelegt. Egal, Zähne zusammengebissen und auf ging es. Lutz hat sich nur gewundert wieso er schneller auf den Berg gelaufen ist als ich, Hi.

Die Antenne konnte sich im starken Wind kaum halten, aber es gelangen insgesamt ca. 40 QSO's auf Kurzwelle. Leider hab ich kein Bild gemacht, aber der Wind war wirklich sehr heftig.

Nach der Aktivierung hab ich Lutz wieder zu Hause abgeliefert und wollte auch ins Hotel. Der Vorteil an Thüringen, du bleibst an irgendeinem Parkplatz stehen, kuckst auf dein Wandernavi und ca. 700 m weiter weg ist der nächste Berg. Also ging es nach einer leckeren Bratwurst und dem Hopfenkaltgetränk zum Kramerod direkt auf dem Rennsteig.



Die Bauweise der Aussichtspunkte auf dem Rennsteig ist relativ ähnlich, so dass mir diese noch ein paarmal begegnen sollte.

Tag 5

Trotz schmerzender Knochen muss es ja weitergehen ... 😞 😊. Also auf zu Ruppberg, DA/TH-009.



Der Aufstieg war nur mittelschwer, aber die Aussicht war genial.

Ich hab es mir dann in etwas windgeschützter Lage bequem gemacht und einiges an QSO's zusammengebracht.

Beim Abstieg begann das Knie wieder zu muckern, aber ein Berg sollte noch kommen.

Der Große Beerberg.

Dieses Mal sogar SOTA und WFF. Der eigentliche Gipfel ist in der Kernzone des WFF. Da es einen relativ stark ausgetrampelten Weg dahin gibt, bin ich mal bis hin gelaufen.

Hab aber dann die Sitzgruppe am Aussichtspunkt, welche locker in der Aktivierungszone liegt für die Aktivierung gewählt. Man muss es ja nicht provozieren



Tag 6

Wenig zu sagen ...

Schmerzen im Knie, einzige Aktivierung DA/TH-146, nur ca. 1 km zu laufen

Tag 7

Auf der anderen Straßenseite der Ruppbergs lag der Gebrannte Stein DA/TH-004. Eine nicht allzu anstrengende Wanderung, aber ein wunderbarer Blick vom Gipfel. Die Sprungschanze von Oberhof lag direkt vor der Nase.



Direkt auf dem Gipfel war es schwer eine Antenne zu errichten, aber kurz unterhalb gab es genug Möglichkeiten.

Letzter Tag in TH

Ich hatte meinem Funkfreund Roger, F5LKW versprochen einen SOTA-Berg zu aktivieren, den er noch nicht gearbeitet hat. Aus seiner Liste heraus hab ich mir den Hutsberg DM/TH-047 herausgesucht. Dieser liegt auch im WFF DLFF-0027 und hatte mit der Burgruine auch noch die Referenz DL-01509. Das Pileup ließ nicht lange auf sich warten.

Roger kam natürlich als einer der ersten ins Log und hat sich sehr gefreut.



Nach 103 QSO's hab ich mich dann verabschiedet. Eigentlich mit dem Plan, das dies die letzte Aktivierung war für diese Aktion.

Im Abstiegt schrieb mir dann Klaus, DL6MST, dass er auf einen Berg im Harz kraxelt und auf ein S2S QSO hofft.

Also schnell noch das Wander-GPS befragt. In der Nähe war noch DA/TH-631. Also die 2 km Umweg in Kauf genommen und den wirklich sehr unattraktiven Berg erklommen.

Hier versteht man wirklich, wieso der noch nie aktiviert wurde. Danke an DM4SWL/p welcher auf dem Landberg für das S2S QSO war.

Zusammenfassung:

Thüringen ist für Bergfunker definitiv eine Reise wert!

In der Gegend wo ich war, ist es fast unmöglich den Bergen auszuweichen. Einfach nur eine Straße nach oben fahren, in der Nähe des höchsten Punktes einen Parkplatz suchen. Wandernavi raus und schon ist innerhalb kürzester Entfernung ein aktivierbarer Berg.

Berge direkt am Rennsteig am besten während der Woche aktivieren, da ist nicht soo viel Publikum unterwegs. Pflichtveranstaltung für mich war eine leckere Bratwurst zum Mittag an einer der vielen Raststellen.

Leider hab ich aus der Heimat nur DL2DXA von diversen Bergen und DM4SWL gearbeitet. Das ist definitiv ausbaufähig.

Danken möchte ich vor allem Ute und Sven vom Gasthaus und Pension „Grünes Herz“ in Unterschönau für den wunderbaren Aufenthalt und vor allem für das leckere Essen.

73 de Tom, DL1DVE

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.